

Puppentheater will Kinder stark machen

Von unserem Redaktionsmitglied
Simone Jakob

Wie Kalline das Zwergenmädchen die entführte Kuh Lisa befreit und einen wilden Riesentroll zähmt, ist die neue Geschichte, die das Heidelberger Marionettentheater „Troll Troll“ Kindern zwischen sechs und zehn Jahren vorspielt. „Die Kalline ist echt mutige“, findet ein Drittklässler aus der Schlierbacher Grundschule, wo „Wohin gehst Du?“ gestern Premiere hatte. Das bunte Stück greift das Ansprechen von Kindern auf der Straße, sexuellen Missbrauch und das Thema Selbstbewusstsein auf.

In der großen Aula zieht Puppenspielerin Hanne Heinstein die kleinen Zuschauer in ihren Bann und

animiert sie zum Mitmachen: „Hexcalibur“ rufen die Buben und Mädchen im Chor als Kalline der wichtige Zauberspruch im Angesicht des gefährlichen Riesentrolls einfach nicht mehr einfallen will.

Beratung durch die Polizei

„Ein solches Theaterstück prägt sich bei den Kindern viel besser ein als ein Film oder ein Vortrag“, erzählt Reiner Greulich, Geschäftsführer des Vereins „SicherHeid“. Die Präventionsvereine aus Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis unterstützen das Theater-Projekt, das unter fachlicher Beratung der Polizeidirektion Heidelberg entstanden ist.

„Es kommt immer wieder vor, dass Unbekannte Kinder in der Nähe

von Schulen ansprechen und meistens wissen weder Eltern noch Lehrer, wie sie damit umgehen sollen“, erläutert Greulich. Gerüchte verbreiteten sich dann wie ein Lauffeuer und verunsicherten die Betroffenen noch mehr. Das Puppenspiel soll diesen Ängsten begegnen und für die Schulen eine Art erste Hilfe nach einem solchen Vorfall sein. „Natürlich kann jede Schule in Heidelberg und dem gesamten Rhein-Neckar-Kreis das Marionettentheater auch ohne konkreten Anlass buchen“, betont Greulich. „Aber wenn ein entsprechender Vorfall passiert ist, gibt es von den Präventionsvereinen einen Zuschuss.“

Die Inhalte orientieren sich laut Greulich an der bundesweiten Polizeibroschüre mit dem Titel „So schützen Sie ihr Kind“. Sie gibt Tipps, wie man Schüler zu starken Persönlichkeiten erziehen kann. Und so entdeckt Kalline auf ihrem Weg zur Trollhöhle ganz neue Seiten an sich. Sie entwickelt Fähigkeiten, die ihr helfen, Bedrohungen, Gefahren und Abenteuer dieser Reise gesund zu überstehen. Sie lernt sich selbst zu trauen, sich zu wehren, sich Hilfe zu holen und am Ende hat sie Althergebrachtes auf den Kopf gestellt, die entführte Kuh befreit und den Riesentroll gezähmt.

Nachdem der Applaus verebbt ist, dürfen die Kinder die Marionetten aus der Nähe kennenlernen. Dabei wird schnell klar, dass Kalline und der Riesentroll einen bleibenden Eindruck hinterlassen haben.



Die Schlierbacher Grundschüler sehen sich die Marionetten Kalline (rechts) und den Riesentroll (ganz links) nach der Premiere aus der Nähe an.

BILD: ROTHE



www.sicherheid.de oder
www.polizei-beratung.de